

Ehrung des Förderkreises „Unser Krankenhaus“: Langjähriges Vorstandsmitglied Hubert Eirich auf Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Wichtiges Zeichen für Hardheim gesetzt

Bei der Mitgliederversammlung des Hardheimer Förderkreises „Unser Krankenhaus“ wurde Hubert Eirich zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der 81-Jährige war 14 Jahre im Vorstand aktiv.

HARDHEIM. „Er hat dem Verein seinen guten Namen geborgt. Mit seiner herausragenden Persönlichkeit war er das Zugpferd“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Freundes- und Förderkreises „Unser Krankenhaus“, Fritz-Peter Schwarz, in seiner Laudatio auf Hubert Eirich. Der Hardheimer Ehrenbürger trat in der Mitgliederversammlung am vergangenen Sonntagabend in der Erftalhalle auf eigenen Wunsch vom Amt des Vorsitzenden zurück und wurde zum Ehrenvorsitzenden des Fördervereins ernannt.

Kommissarische Führung

Bis zur nächsten Hauptversammlung in einem Jahr wird der Verein kommissarisch von Fritz-Peter Schwarz und Tobias Künzig (erster und zweiter stellvertretender Vorsitzender) geführt. Wie Schwarz mitteilte, habe Hubert Eirich den Vorstand bereits vor einem Jahr darüber informiert, dass er sein Amt aus Altersgründen abgeben wolle.

Seit 2002 im Vorstand

Der heute 81-Jährige war seit der Gründung des Vereins im Jahr 2002 im Vorstand, die ersten neun Jahre als Stellvertreter von Dr. Jürgen Frank und nach dessen Tod fünf Jahre als Vorsitzender aktiv. „In dieser Zeit haben sich der Förderverein und das Krankenhaus prächtig ent-



In Würdigung seiner herausragenden Dienste um den Förderverein und das Krankenhaus wurde Hubert Eirich (Mitte, mit Ehefrau Rosemarie) zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Tobias Künzig und Fritz-Peter Schwarz sowie Bürgermeister Volker Rohm gratulierten.

wickelt“, verdeutlichte Schwarz, „dies ist mit das Verdienst von Hubert Eirich.“ Mit seiner Bereitschaft, sich im Förderverein zu engagieren, habe der Ehrenbürger vor fast 15 Jahren das Signal „Hardheimer,

kämpft für euer Krankenhaus“ an die Bevölkerung ausgesendet.

Beitrag zur Zukunftssicherung

Der Förderverein sowie sein Beitrag zum Erhalt und zur Zukunftssiche-

rung des Krankenhauses würden für immer eng mit dem Namen Hubert Eirich verbunden sein, erkannte der stellvertretende Vorsitzende an.

„In Würdigung seiner herausragenden Verdienste und seines Ein-

satzes für den Verein“, ernannte Schwarz Hubert Eirich zum Ehrenvorsitzenden, während sich die Mitglieder in Anerkennung der Lebensleistung des Geehrten von den Plätzen erhoben.

HARDHEIM

Mittagstreff

HARDHEIM. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ bietet Barbara Busch, Telefon 06283/6700, vom Verein Dienst am Nächsten ein Treffen jeweils am letzten Freitag im Monat und somit am 25. November, ab 10.30 Uhr im katholischen Pfarrheim, an. Der offene Mittagstreff für Interessierte aus Hardheim und Umgebung wird unter dem Motto „Kochen, Genießen, Plaudern“ abwechslungsreich gestaltet und mit einem gemeinsam zubereiteten Mittagessen bereichert.

Orgelkonzerte

HARDHEIM. Die Weichen für die Orgelkonzerte auf der Vleugels-Orgel in der Pfarrkirche St. Alban sind bereits gestellt. Am Sonntag, 5. Februar, gibt es eine Orgelmusikproben zum Stummfilm „Der Glöckner von Notre Dame“, die Johannes Maye, Stuttgart, übernehmen wird. Weiter am Sonntag, 18. Juni, die Offerte „Über Grenzen hinweg. Weltreligionen im musikalischen Triolog Kirche, Synagoge und Moschee“ mit Irith Gabriely (Klarinette), Haifa, mit Hans-Joachim Dumeier (Orgel), Michelstadt, sowie mit Gesang und Instrumentalspiel von Abusef Kinik, Anatolien. Dann wird am Sonntag, 8. Oktober, noch ein Konzert mit „Orgelmusik des 18. und 19. Jahrhunderts“ mit Peter Schleicher, Stuttgart, anstehen. Konzertgutscheine können im katholischen Pfarramt, Telefon 06283/6213, erworben werden.

Hilfsgütertransport

HARDHEIM. Für den Hilfsgütertransport nach Rumänien mit Lebensmitteln, Krankenbetten, Rührstühlen, Windeln, Bettwäsche, Möbeln und Kleidung werden von den Kirch- und Fraueingemeinschaften ausschließlich Geldspenden entgegen genommen, damit ganz gezielt geholfen werden kann. Bis Montag, 12. Dezember, können Spenden bei den örtlichen Vorsitzenden abgegeben werden.

HARDHEIM

Atempause

HARDHEIM. Alle Trauernden sind am Samstag, 17. Dezember, um 17 Uhr zu einer Atempause im Advent in der Kirche willkommen, um mit Liedern, Impulsen und Gebeten ihrer Verstorbenen zu gedenken.

Siedlerfrauen basteln

HARDHEIM. Die Siedlerfrauen treffen sich am Donnerstag, 17. November, um 16 Uhr in der Realschule. Es werden kleine Überraschungen für die Weihnachtsfeier gebastelt. Mitzubringen sind Schere und Kleber. Anschließend ist Einkehr in der Brauereilöflier.

VHS-Seminar „Meditation“

HARDHEIM. Wie zu allen VHS-Angeboten sind auch für das am Freitag, 2. Dezember, um 16.30 Uhr im Walter-Hohmann-Schulzentrum angebotene Seminar „Meditation als Kraftquelle“ mit Heidi Debatin Anmeldungen im Rathaus, Telefon 06283/5851 oder per E-Mail anratshaus@hardheim.de, rechtzeitig erforderlich. Durch Entspannungstechniken, Atemübungen und geführte Meditation können die Teilnehmer Entspannung finden.

REGION

„Waisen“ in Mosbach

MOSBACH. Dennis Kellys packendes Kammerstück „Waisen“ handelt von dem Konflikt zwischen Loyalität, Recht und Gesetz. Das mehrfach preisgekrönte Stück zeigt, wie sich Wertvorstellungen verschieben, sobald es um den Schutz der eigenen Familie geht. Die Badische Landesbühne präsentiert am Dienstag, 22. November, die Aufführung ab 19:30 Uhr in der Alten Mälzerei. Der britische Dramatiker Kelly schrieb die Wohnzimmerschlacht vor sieben Jahren. Darin wird die Beziehung eines jungen Paares, Helen und Danny, durch eine unaufgeklärte Straftat von Helens Bruder Liam auf die Probe gestellt. Karten für die Aufführung gibt es im Vorverkauf bei den Fränkischen Nachrichten. Weitere Informationen unter www.diebib.de im Internet.

Mitgliederversammlung vom Förderkreis: Scheck in Höhe von 15 000 Euro übergeben / Neuer Image-Film sorgte für positive Resonanz

„Das Krankenhaus muss unverzichtbar bleiben“

HARDHEIM. Die beeindruckende Spendensumme von 602 450 Euro hat der Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“ seit seiner Gründung im Jahr 2002 zum Wohl der Patienten und des Pflegepersonals an das Krankenhaus weitergeleitet.

Und ein Ende der guten Taten ist nicht in Sicht: In der Mitgliederversammlung am Sonntagabend in der Erftalhalle überreichten die beiden kommissarischen Vorsitzenden Fritz-Peter Schwarz und Tobias Künzig einen Scheck von rund 15 000 Euro an den Verbandsvorsitzenden Bürgermeister Volker Rohm. Darin enthalten ist auch die erste Rate mit mehr als 10 000 Euro für den geplanten Umbau des Krankenhauses.

Rekordverdächtiger Zuspruch

Mit knapp 100 Besuchern, darunter Bürgermeister Volker Rohm, sein Vorgänger Heribert Fouquet, Verwaltungsleiter Ludwig Schön und dessen Stellvertreter Benjamin Knörzer, Ärzte und Pflegepersonal, erfreute sich die Versammlung eines rekordverdächtigen Zuspruchs. Sie erfuhren vom zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Tobias Künzig zunächst, dass Vorsitzender Hubert Eirich sein Amt zum Tag der Versammlung altersbedingt abgegeben hat und der Verein bis zur Neuwahl im Herbst 2017 kommissarisch von den beiden Vorsitzenden geführt wird (siehe Artikel oben).

Der erste stellvertretende Vorsitzende Fritz-Peter Schwarz blickte im Jahresbericht des Vorstands auf die Aktivitäten zurück. Besondere Erwähnung fanden das ausverkaufte Konzert mit den Petersburger Sängerknaben und dem „Peters-Quartett“, die erfolgreiche Fortführung der Kooperation „Schule-Krankenhaus“ sowie die Beteiligung am Weihnachtsmarkt und am Sommerfest.

Sechs Vorträge zu Gesundheitsthemen wurden organisiert, seit der Vereinsgründung sind es somit 57 Vorträge mit insgesamt 3650 Zuhö-

ren. Mehr als 100 neue Mitglieder wurden gewonnen, so dass der Verein nun 1130 Unterstützer zählt.

Vier Zimmer umgebaut

Kurz beleuchtete Schwarz die Entwicklung am Krankenhaus: Mit zwölf Fachärzten und acht Assistenzärzten sei man dort gut ausgestattet und könne ein breites Spektrum abdecken.

Auch bei der Patientenunterbringung gebe es Fortschritte, woran auch der Förderverein Anteil habe: So wurden im Vorjahr vier Zimmer umgebaut. Die Kosten von 80 000 Euro hat der Verein übernommen. Für die ersten beiden Baubauabschnitte des großen Um- und Erweiterungsbaus (die FN berichteten) hat der Förderverein zudem eine Kostenübernahme in Höhe von 200 000 Euro zugesichert. Schwarz hoffe, dass der Startschuss für die Maßnahme 2017 falle.

Schatzmeister Roland Reinhardt berichtete über ein Spendenauf-

kommen im abgelaufenen Vereinsjahr von knapp 27 000 Euro und Mitgliedsbeiträge von 17 000 Euro. An das Krankenhaus wurden inklusive der aktuellen Spende 56 350 Euro weitergeleitet. Kassenprüfer Hans

Laub bestätigte Reinhardt auch im Namen von Lars Ederer eine hervorragende Kassenführung. „Fachlich wie menschlich tut dieser Zuwachs an Kompetenz unserem Haus gut“, sagte Bürgermeister Volker Rohm beim Blick auf die in den zurückliegenden Monaten vollzogene Erweiterung des ärztlichen Angebots.

Er verwies auf einen FN-Artikel über die Schließung des Krankenhauses in Möckmühl – gegen den ausdrücklichen Willen der Bürger. „Wir in Hardheim kennen eine solche Situation“, betonte Rohm. Auch dank der Unterstützung des Förder-

vereins sei es in Hardheim aber gelungen, die schwierigen Zeiten zu meistern und eigenständig zu bleiben. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen müsse man aber auch in Zukunft jeden Tag dafür kämpfen, dass

Hardheimer Krankenhaus auch in Zukunft unverzichtbar bleibe, mahnte der Bürgermeister.

Auch aus diesem Grund sei der geplante Umbau- und Erweiterungsbaudringend notwendig. Hier sei Hardheim auf die Förderung des Landes angewiesen, doch die schriftliche Zusage stehe leider noch immer aus.

Dafür durfte Volker Rohm anschließend die erste Rate des vom Förderverein zugesagten Zuschusses entgegennehmen. Zu diesen 10 000 Euro kommen 3650 Euro für die siebte Auflage der Krankenhaus-

Broschüre sowie 1350 Euro für die Anschaffung von Bettwäsche und Bademäntel hinzu, was die Gesamtsumme von 15 000 Euro ergibt. Unter dem Beifall der Mitglieder teilte Fritz-Peter Schwarz mit, dass Hubert und Rosemarie Eirich die Kosten für die neue Broschüre komplett übernehmen.

Viel Beifall für den Image-Film

Anschließend dankte Schwarz der Theatergruppe der Kolpingsfamilie und rund 30 weiteren Spendern, die den Verein im zurückliegenden Jahr unterstützt haben, mit einem Präsent. „Ohne sie könnten wir das Krankenhaus nicht so unterstützen, wie wir es tun“, sagte Schwarz zu den Spendern. Viel Beifall gab es abschließend auch für den neuen Image-Film des Krankenhauses, der in knapp drei Minuten viel über die dort täglich geleistete Arbeit aussagt. Die Botschaft: „Wir sind für sie da – 365 Tage im Jahr. 24 Stunden am Tag.“



Eine Spende von 15 000 Euro durfte Bürgermeister Volker Rohm in der Versammlung des Fördervereins „Unser Krankenhaus“ entgegennehmen. Darin ist auch die erste Rate mit mehr als 10 000 Euro für den geplanten Umbau des Krankenhauses enthalten.